

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 6

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Call for Papers

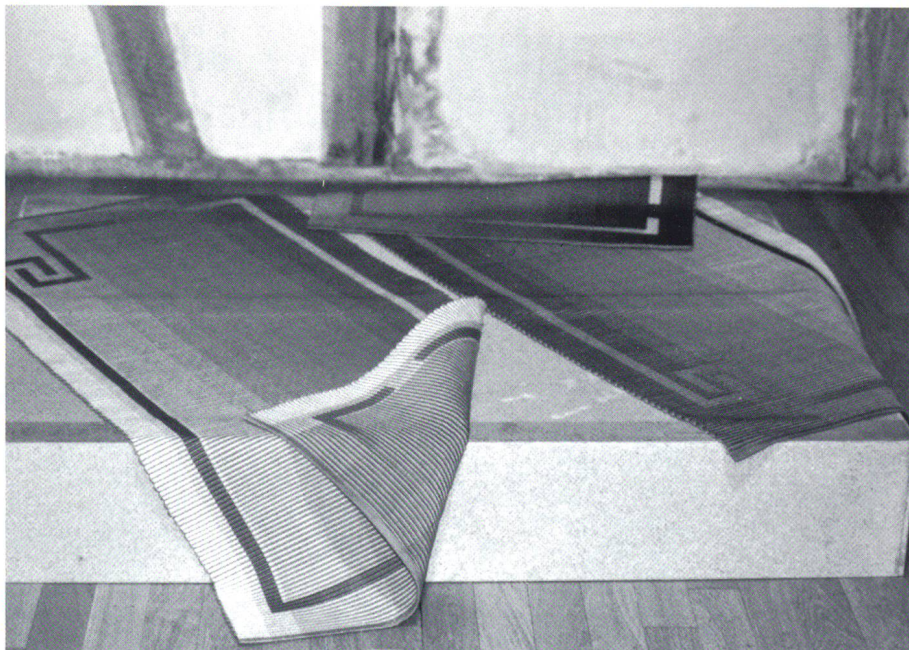
Das Technische College für Leichtindustrie führt, in Verbindung mit dem Ungarischen Textilverband, vom 3. bis 5. September 1996 in Budapest die Fachtagung «IN-TECH-ED'96» zum Thema «Innovation, Techniques and Education in the Textile, Shoe, Garment and Leather Industry» durch. Gesucht werden Vortragsangebote zu den Schwerpunkten:

- Neue Technologien, Produkte und Methoden zur Produktentwicklung
- Neueste Entwicklungen bei Textilmaschinen und Prüfgeräten
- CAD/CAM-Anwendungen
- Qualitätssicherung und Textilprüfung
- Management und Marketing
- Internationale Modeinformationen
- Ausbildung von Ingenieuren und Designern

Angebote bitte an: *Hungarian Society of Textile Technology and Science (TM-TE) Mrs Katalin Laktos Györi, POB 433, H-1371 Budapest, Tel.: 0036 1 201 2011, Fax: 0036 1 201 8782*

4. Textil-Biennale (Schweiz)

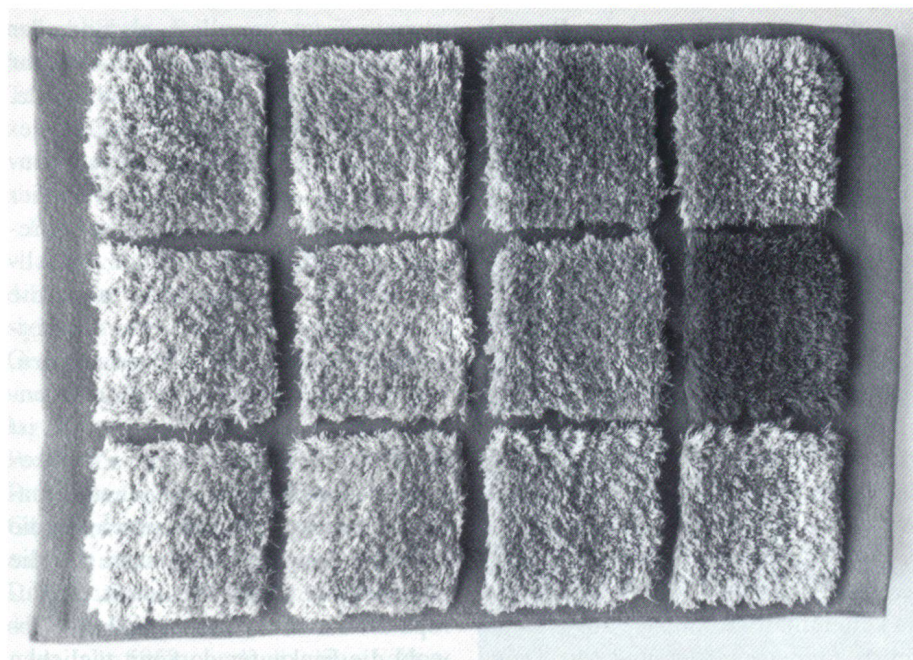
Der ehemalige Schweizerische Berufsverband für Handweben (SBH), heute



Irmgard Bigger, Dietlikon: zwei Bettvorleger in Kettrips

Interessengemeinschaft Weben (UGW) und der Verein Textiler Sommer haben sich erstmals für eine Ausstellung zusammengeschlossen. In der Alten Kaserne Winterthur stellten im Oktober vor allem Textilkünstlerinnen zum Thema «Teppich» ihre Werke vor. Ziel der Ausstellung war es, den Gebrauchsgegenstand Teppich aufzuwerten, wobei das Thema möglichst breit gefasst wurde, das heisst, es konnte ein Boden-, Wand- oder ein «fliegen-

der Teppich» sein. Von diesen Möglichkeiten wurde denn auch intensiv Gebrauch gemacht, und die gezeigten Arbeiten waren entsprechend vielfältig, grösstenteils gutes, solides Handwerk. Sehr schön ein Wandobjekt, das zum langen Betrachten einlud: Montage – ein Jahresteppeich von Elisabeth Schilling, 56 austauschbare Felder von 18 x 24 cm, hellgelbe Seidengaze in Falten, auf weissen Baumwollstoff montiert. *CGF*



Regula Blättler, Luzern: Gras – das Keimende, das Hervorbrechende

Hochwertige Wolle von Wensleydale-Schafen

Eine seltene Schafrasse – das Wensleydale-Schaf –, die vor einigen Jahren noch fast ausgestorben war, findet heute ein unerwartet starkes Interesse bei einigen führenden Modedesignern Grossbritanniens, wie z. B. Katherine Hammett. Die Schafe produzieren eine langfaserige Wolle, die aufgrund ihres feinen Glanzes hochgeschätzt wird und jetzt im Begriff ist, sich in der High-Fashion-Industrie einen Namen zu machen. Frau Hammett ist von der Qualität der Wolle so begeistert, dass sie Produkte aus Wensleydale-Wolle



Wensleydale-Schafe

in ihre neueste Kollektion exklusiver hochmodischer Pullover aufgenommen hat.

Die Schafe, von denen es in Grossbritannien nur etwa 900 gibt, werden in traditioneller Weise aufgezogen. Die Wolle wird mit den in der Landschaft von Somerset wachsenden Pflanzen und Kräutern behandelt und gefärbt, was der Faser ein wärmeres und natürliches Aussehen verleiht. Nach dem Färben wird die Wolle versponnen und von örtlichen Arbeitskräften von Hand verstrickt.

*I'Anson Textile Company, The Workshop, Matts Lane, Stoke-sub-Hamdon, Somerset TA 6QE,
Tel. 0044 1935 826 656,
Fax 0044 1935 825 507*

Farbe – Laune oder Diktat

4. Pro Colore-Treff'95 im Schweizer Textil+Mode-Institut TMC, Zürich

Farbe geht uns alle an – der Versuch, in der Schweiz Farbfachleuten eine Plattform für den Gedankenaustausch

zur Verfügung zu stellen, geht bereits auf das Jahr 1966 zurück. Da ursprünglich Pro Colore nicht breit genug abgestützt werden konnte, war sie in den letzten Jahren kaum aktiv. 1992 hat auf Initiative der CRB, Schweizerische Zentralstelle für Bau-rationalisierung, eine Neuorientierung stattgefunden. Die Organisation Pro Colore, die Schweizerische Vereinigung für Farbe, steht heute allen offen, die sich mit Fragen im Bereich Farben befassen, und sie wird von verschiedenen Verbänden unterstützt. So zum Beispiel dem FSFM Fachverband der Schweizer Farb- und Modestilberaterinnen, dem SGD Swiss Graphic Designers oder dem VSLF Verband Schweizer Lack- und Farbenfabrikanten.

Pro Colore will Brücken schlagen und setzt sich für die Förderung des bewussten Umgangs mit Farbe in den unterschiedlichsten Lebens- und Aktivitätsbereichen ein. Dazu gehört auch der internationale Erfahrungs- und Wissensaustausch. Pro Colore arbeitet deshalb mit der AIC (Association Internationale de la Couleur) zusammen und unterhält Kontakte zum Deutschen Farbenzentrum und zur Deutschen Farbwissenschaftlichen Gesell-

schaft. Publikation von Fachbeiträgen in Zeitschriften und Zeitungen, Vorträge und Seminare, sind ebenfalls Gebiete, in denen Pro Colore aktiv ist.

Eine weitere Gelegenheit, mit verschiedenen Interessierten in Kontakt zu kommen und Erfahrungen auszutauschen, bietet der jährlich stattfindende Pro Colore-Treff. Für den diesjährigen 4. Pro Colore-Treff, am 14. November, konnte als Referentin Frau Charlotte Kummer, Geschäftsführerin des Schweizer Textil+Mode-Instituts, gewonnen werden. Ihr Vortrag mit dem Thema «Farbe – Laune oder Diktat?» war ein informativer «Tour d'horizon» über die Bedeutung von Farbe: Farbe in Kultur und Tradition verschiedener Völker und Epochen; wie beeinflussen Farben unsere Gefühle, unsere Befindlichkeit; was bedeuten Farben in Religion, Kunstgeschichte, in der Soziologie und Psychologie – kurz, man hörte mit Vergnügen und Interesse über all diese Zusammenhänge. Von Frau Kummer erfuhr man auch, dass eine «Demokratisierung» der Farben erst nach 1945 begann, dass die gewonnene Freiheit in der Farbgebung jedoch rasch überbordete und zu einer Übersättigung und einer Banalisierung führten. Auf Jahre der üppigen Farbigkeit folgten Jahre der Non-couleurs: Naturtöne, Beige, Grau und Schwarz waren gefragt, vor allem, als Ende der 80er Jahre der Ökotrend immer mehr auch in der Mode bestimmend wurde. Mode und ihre Farben sind Zeitspiegel. Im weiteren haben Untersuchungen gezeigt, dass Lieblingsfarben eher dem Typenbild der Person entsprechen, als den Farben, die dann im Alltag getragen werden. Auch wenn die Farbtrends heute von noch so durchorganisierten Instituten diktiert werden, was dann tatsächlich vom Konsumenten gekauft und getragen wird, ist mindestens so sehr von der sozioökologischen und der persönlichen Situation abhängig. Das wissen auch die Einkäufer an den Textilmessen – die bedeutendste dieser Messen ist in Europa die *Première Vision* in Paris. Obwohl die Einkäufer dort mit täglichen Trendbulletins und audiovisuellen

Shows beeinflusst werden, müssen sie mit Gespür Artikel in den Farben ordern, die dann auch wirklich verkäuflich sind. Die Textil- und Modebranche, für die sich die bald sechsjährige Rezession und der damit verbundene Konsumverzicht besonders problematisch auswirken, versucht jetzt den negativen Trends mit sehr vielen Farben entgegenzutreten und so das Schlusswort von Charlotte Kummer: «Dies ist doch der Beweis dafür, wie sehr der Mensch der Macht der Farbe vertraut, und wie sehr er sich bewusst oder unbewusst von ihr lenken lässt.»

CGF

ISPO Sommer 1996

Die ISPO findet unter der neuen Bezeichnung «ISPO Sommer» vom 6. bis 9. August 1996 in München statt.

Wenn die Hochzeitsglocken läuten

Eine spezielle Modeschau, die kürzlich in London stattfand, zeigte jede Menge Ideen für Bräute in spe. Der britische Modeschöpfer Jasper Conran stellte eine Kollektion von Kleidern vor, die er für das Bekleidungshaus Caroline Castiglano entwarf. Der mit Auszeichnungen bedachte Conran ist auch für seine Kostümentwürfe für Theater- und Ballettproduktionen bekannt.

Jasper Conran Ltd., 2 Munden Street, London W14 ORH, Tel. 0044 171 603 6688, Fax: 0044 171 603 9036



Bräutkleider

Honorary Life Membership of «The Textile Institute» für Dr. Hans Locher

Am 2. November 1995 erhielt Dr. Hans Locher aufgrund seines ausserordentlichen Beitrags zur Entwicklung des Institutes und der gesamten Textilindustrie eine der höchsten Auszeichnungen, die das Textile Institute vergibt, die «Honorary Life Membership».

Eine seiner bemerkenswertesten Entwicklungen bei Zellweger Uster war der erste elektronische Gleichmässigkeitstester. Damit wurden die Grundlagen für die Qualitätssicherung und die Produktionsüberwachung gelegt. Unter seiner Leitung wurde im Produktbereich «Textilelektronik» eine Reihe von neuen Produkten, von der Garngleichmässigkeitsprüfung über die automatische Garnreinigung bis zur Datenerfassung in Ringspinnereien, in die Praxis eingeführt.

Im Jahr 1968 wurde er zum «Fellow of the Textile Institute» ernannt und er-

warb 1985 die «Honorary Fellowship». Dr. Locher wirkte von 1981 bis 1983

als Präsident of «The Textile Institute» in Manchester.



Dr. Locher (links) mit dem Textile Institute World Präsidenten, Mr. R. S. Rubin